



Stand: 21.12.2009

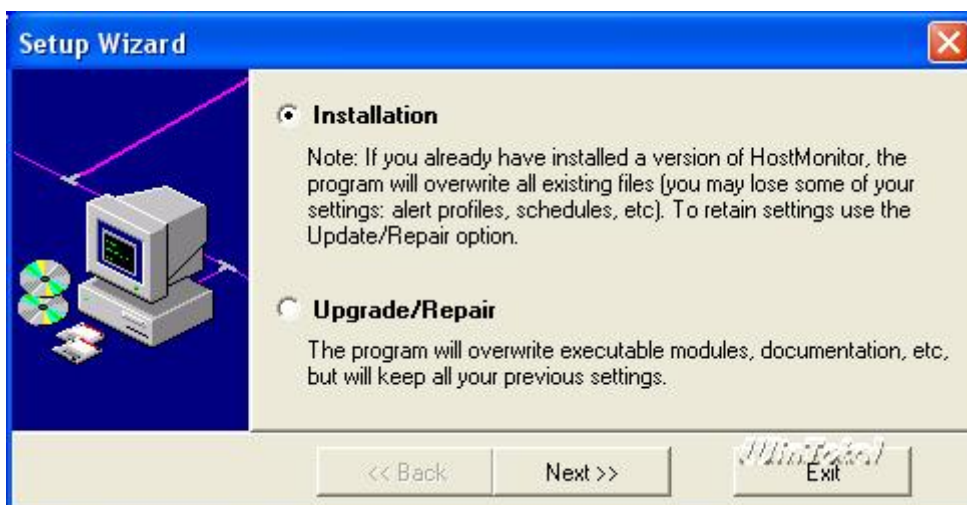
## ► Advanced Host Monitor 6 - Die automatische Netzüberwachung und Fehlerbehebung



Die meisten Administratoren größerer Netze kennen das: Je mehr Server, Netzwerkkomponenten, Drucker und PCs in einem Firmennetzwerk hinzukommen, desto größer wird der Aufwand bei der Fehlersuche und der Überwachung der Infrastruktur. Genau zu diesem Zweck hat sich Markus Mahrer entschieden, die Software Advanced Host Monitor in der aktuellen Version 6.82 aus Sicht der Praxistauglichkeit zu testen. Als System- und Netzwerkadministrator in verschiedenen Firmen ist der Wunsch von Markus Mahrer nach einer sog. „Systemselbstheilung“ mit der Zeit gewachsen, und mit dieser Software versuche er ihn jetzt zu erfüllen.

## Installation

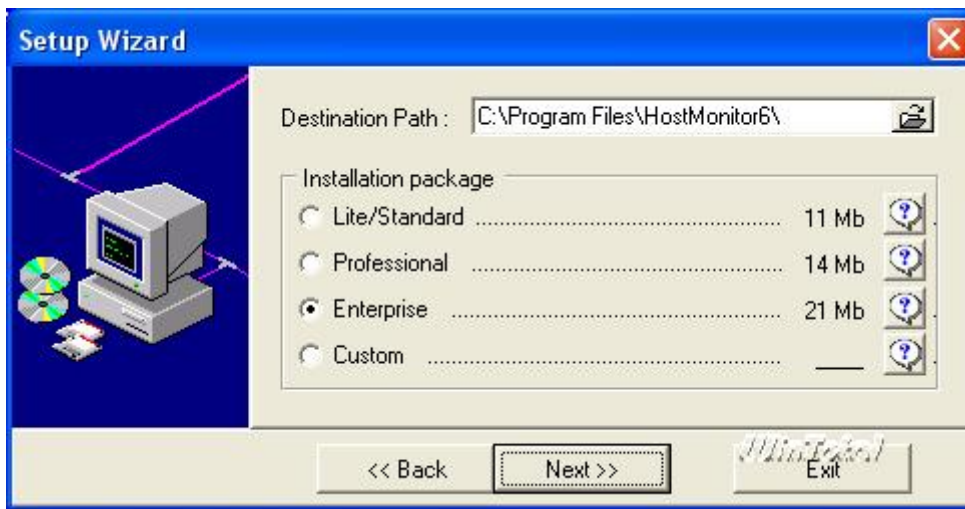
Beginnen wir mit der Installation. Sie ist sehr einfach und kurz aufgebaut. Man wählt Installation oder Upgrade/Repair, je nachdem, ob schon eine Version installiert ist oder nicht, und bestätigt mit weiter.



(Link auf &lt;javascript:;&gt;)

Installation  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Im nächsten Schritt wird das Installationspaket ausgewählt, das installiert werden soll. Ich entscheide mich bei meiner Testversion für die große Enterprise-Variante.

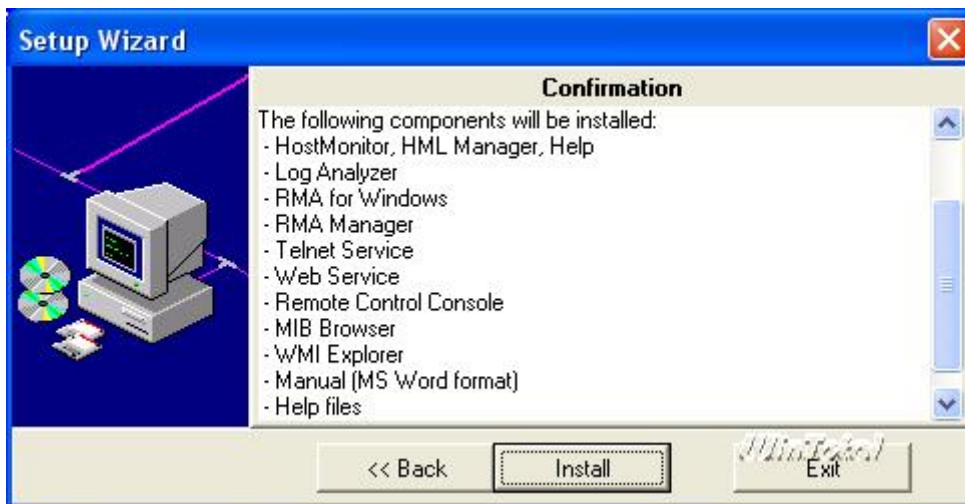


(Link auf &lt;javascript:;&gt;)

Installation  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Der belegte Speicherplatz ist erfreulich gering, nur 21 MByte werden hier installiert.

Bevor die Installation beginnt, sieht man noch eine Übersicht über die Features, die nun installiert werden.

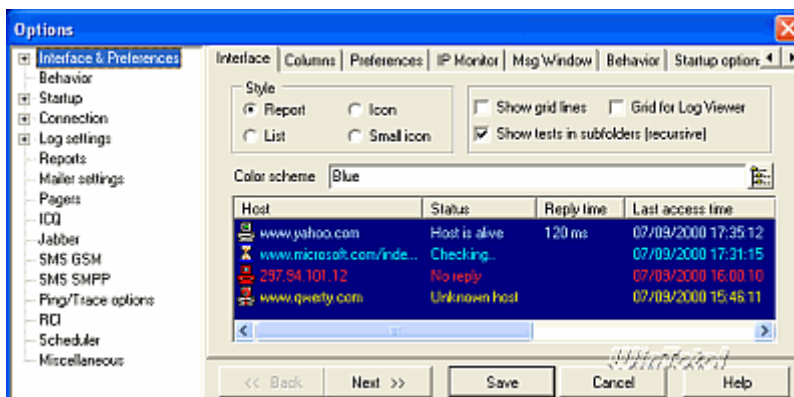


(Link auf &lt;javascript:;&gt;)

Installation  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

## Grundkonfiguration und erster Start

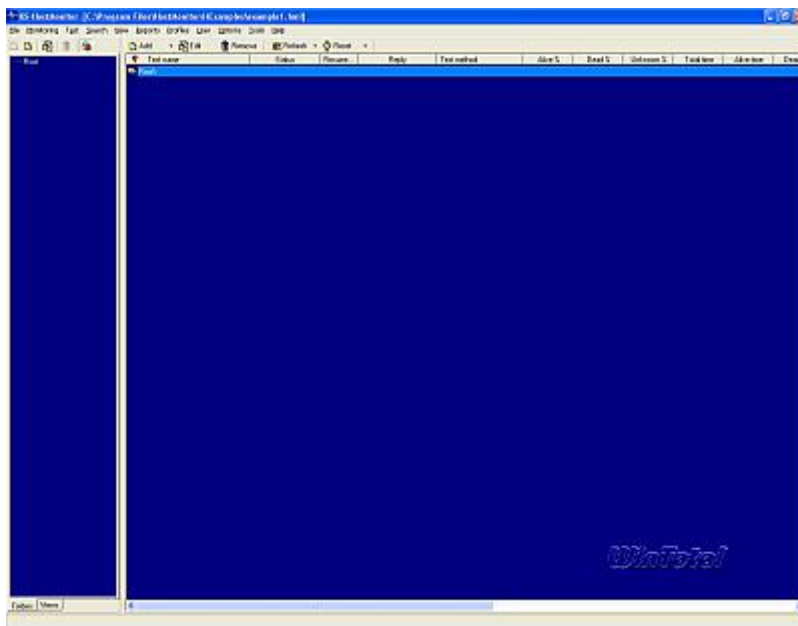
Beim ersten Start der Software sollte man sich die Grundkonfiguration etwas genauer anschauen und gegebenenfalls anpassen. Da sie aber schon für die meisten Bedürfnisse ausreicht, übernehme ich sie vorerst ohne Änderung.



(Link auf &lt;javascript:;&gt;)

Grundkonfiguration  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Einige generelle Überprüfungsconfigurationen sind schon voreingestellt, die mich allerdings für mein Netz überhaupt nicht interessieren, deshalb lösche ich alle Einträge unter Root. Das Übersichtsfenster ist dann komplett leer.



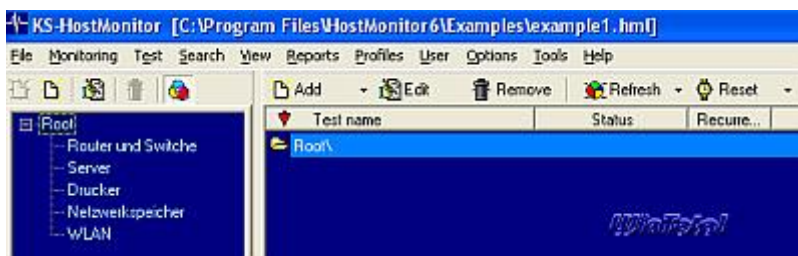
(Link auf <javascript:;>)

Eingestellte Überprüfungen  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

## Konfiguration der Überwachung: ein Aufwand, der sich lohnt.

Eines gleich vorweg: Der Aufwand, um das komplette Netzwerk überwachen zu lassen, ist beim erstmaligen Konfigurieren sehr groß. Hier sollte sich der Admin einige Stunden Zeit nehmen, da jetzt jede IP-Adresse, Serverdienste und mögliche Abfragen über z.B. Festplattenplatz eingetragen werden müssen.

Bevor mit der Überwachung begonnen wird, sollte man sich eine Strukturansicht auswählen, indem man unter Root im linken Auswahlfeld eigene Ordner anlegt, die wiederum alle einzelnen Überwachungsdienste enthalten. Mit Rechtsklick auf Root->New Subfolder werden diese erstellt.



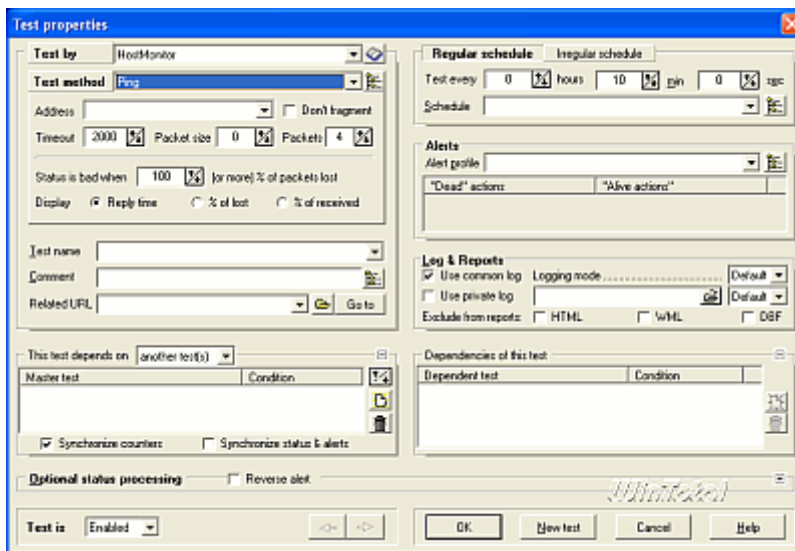
(Link auf <javascript:;>)

Strukturansicht  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Jetzt kann endlich mit dem Konfigurieren der Überwachung und automatischen Fehlerbehebung begonnen werden.

Es stehen insgesamt 58 verschiedene Überwachungsdienste zur Verfügung. Die wichtigsten wären: Ping-Test, SQL-Server, Ordnergröße, Prozesse, Dienste, Festplattenplatz.

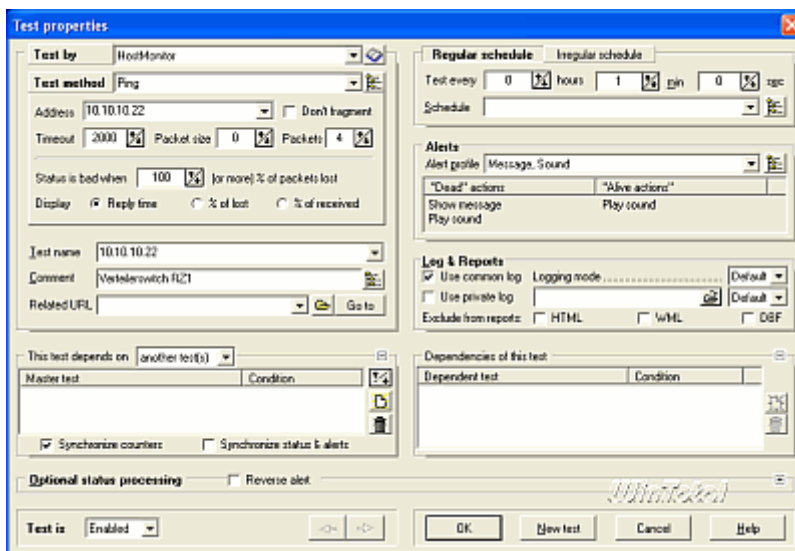
Als ersten Test lasse ich einen Switch mit Pinganfragen überwachen, um zu sehen, ob er online und erreichbar ist. Dazu klicke ich auf meinen Ordner „Router und Switche“, wähle in der Menüleiste Test->New->Ping Test aus und sehe folgenden Wizard:



(Link auf <javascript:;>)

Wizard zur Überwachung von Pingtests  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Nun konfiguriere ich ihn mit meinen Richtlinien. Unter „Address“ trage ich die IP-Adresse des Switches ein. Dann soll er jede Minute gepingt werden. Auf der rechten Seite neben „Test every“ trage ich dazu 1 Minute ein. Anschließend will ich eine Nachricht bekommen, wenn er nicht mehr erreichbar ist. Unter „Alerts“ auf der rechten Seite wähle ich mir dazu ein Profil aus, welches mir eine Nachricht ausgeben soll. Das Ganze sieht dann so aus:



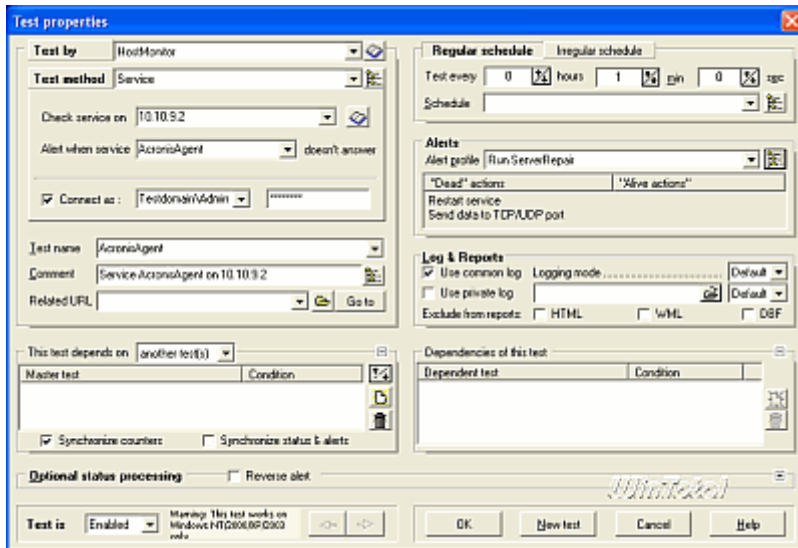
(Link auf <javascript:;>)

Wizard zur Überwachung von Pingtests  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Mit Klick auf „OK“ wird diese Überwachung scharf geschaltet.

Als zweites Beispiel will ich einen Serverdienst überwachen, bei dem ein automatischer Neustart des Dienstes eingeleitet werden soll, sobald dieser nicht mehr läuft. Dazu wird als Testmethode „Service“ ausgewählt, die Ansicht ändert sich und es werden ein Computernamen, Dienstname, der auf dem Server installiert ist, sowie ein Anmeldekonto abgefragt. Nach der Eingabe des zu überwachenden Dienstes muss der Neustart eingeleitet werden. Den finden wir wieder unter „Alerts“. Dort kann auch editiert werden, dass der Dienst z.B. 3 Mal neu gestartet werden soll.

Das Gleiche kann jetzt für Serverdienste oder sonstige Abfragen eingestellt werden, die überwacht werden sollen.



(Link auf <javascript:;>)

Wizard zur Überwachung Services  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Für jede Testmethode wird die Maske automatisch angepasst, für jeden Servernamen die darauf laufenden Dienste automatisch angezeigt.

Wie oben schon erwähnt, sollten jetzt alle wichtigen Tests für die Überwachung eingegeben und gegebenenfalls automatische Fehlerbehebungen konfiguriert werden.

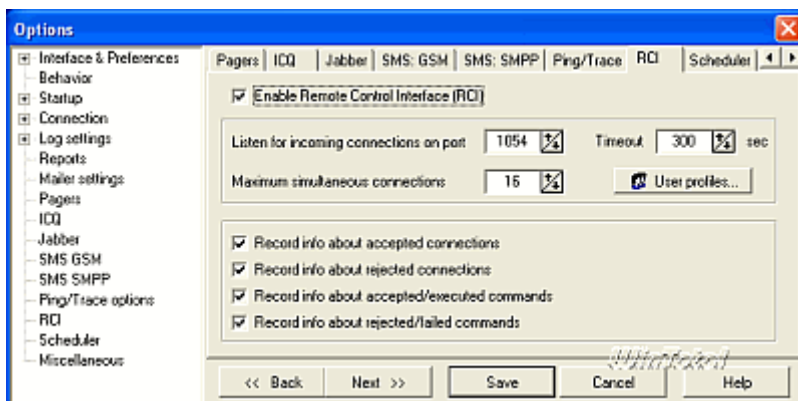
Sobald Host Monitor läuft, erscheint in der Taskleiste eine blaue Sinuskurve, die sich bei einem Alarm rot färbt. Sobald das passiert, wird der Administrator informiert bzw. werden konfigurierte Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Weitere Funktionen von Host Monitor können [hier](http://.../hostmoni/features.php) (Link auf <../hostmoni/features.php>) nachgelesen werden.

## Weitere Funktionen im Überblick

### HM Web Service:

Der HM Web Service ist ein HTML-Admin-Dienst, über den ein Administrator per Webbrowser auf Host Monitor zugreifen kann. Dafür muss zuerst der Service freigeschaltet werden.

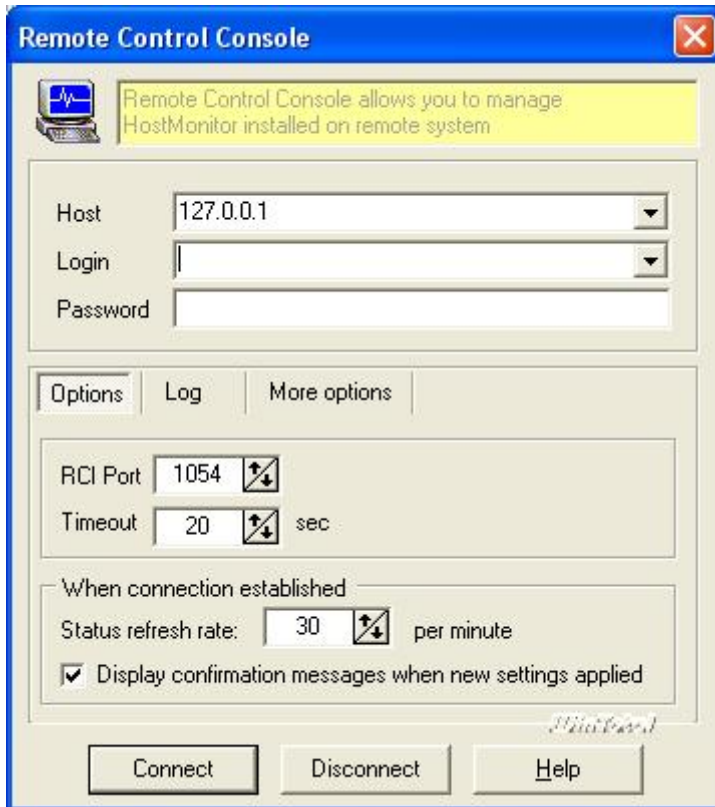


(Link auf <javascript:;>)

Remote-Zugriff auf Host Monitor  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Den Port kann der Admin selbst bestimmen. Zusätzlich muss unter Start->Programme->HostMonitor der Web Service konfiguriert und installiert werden.



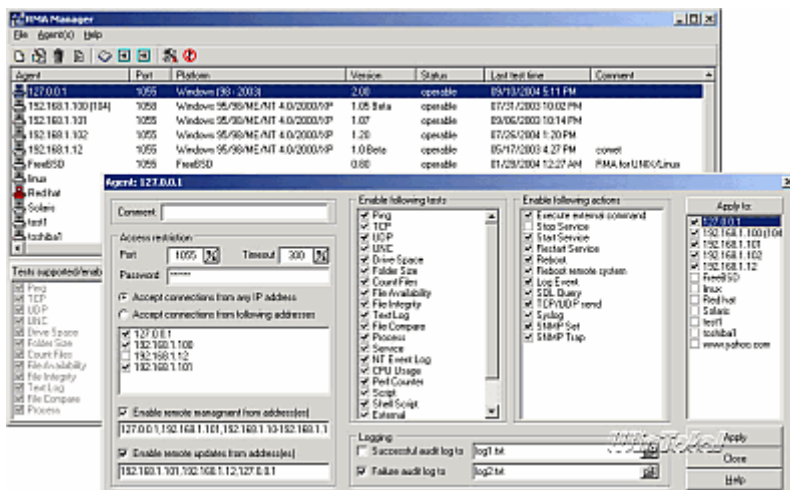


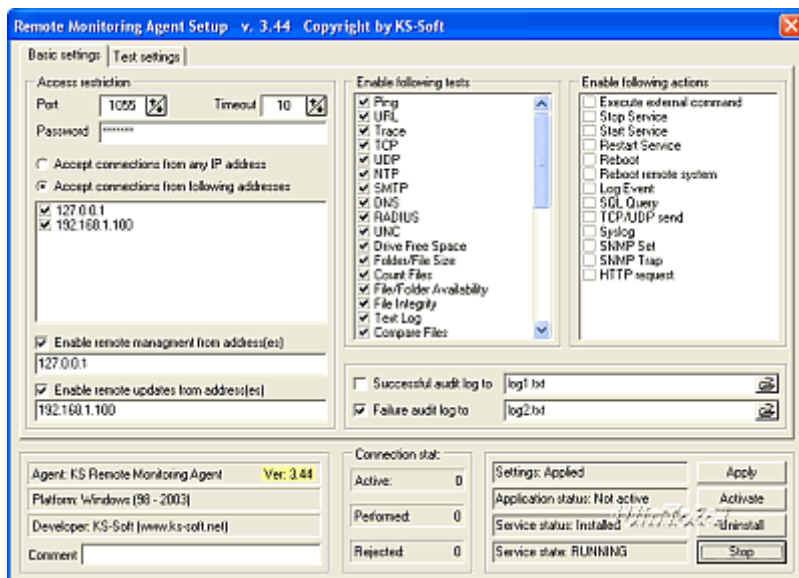
(Link auf <javascript:;>)

Remote Control Console  
Klick aufs Bild zum Vergrößern

## RMA-Agent:

Der Remote Monitoring Agent hat die Aufgabe, auf Workstations oder Servern zu untersuchen, welche Tests diese eigentlich ausführen können. Funktionieren die Festplattenabfrage, die SQL-Abfrage, Dienste usw.? Er kann auf unendlich vielen Systemen installiert werden und wird zentral verwaltet. Geöffnet wird er unter Start->Programme->HostMonitor->RMA Manager  
Ist er auf einem System installiert, überprüft er alle vorgegebenen Tests und schickt diese an die Zentrale von HostMonitor. Die Konfiguration kann in .csv-Dateien exportiert und wieder importiert werden.





(Link auf &lt;javascript:;&gt;)

RMA Manager

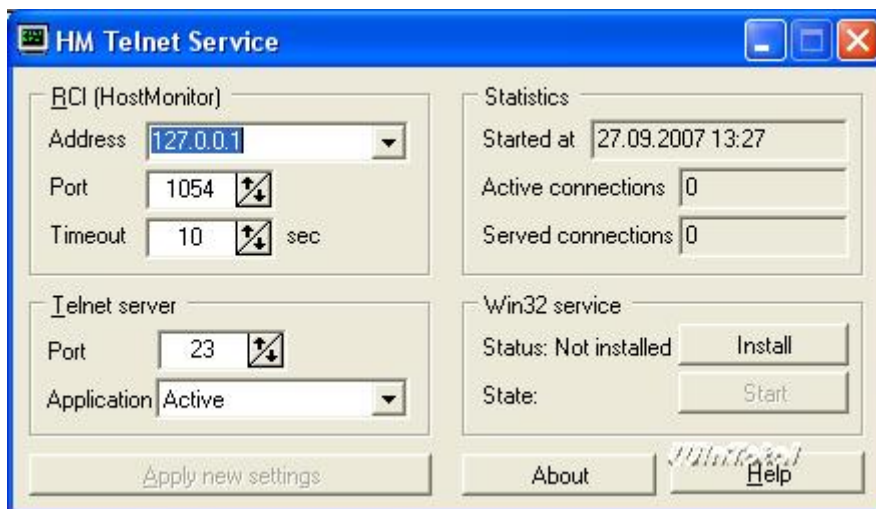
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Als Erstes wird ein Passwort gesetzt, das mindestens 6 Zeichen enthalten muss. Anschließend kann konfiguriert werden.

Eine komplette Anleitung für den RMA-Manager ist auf der [deutschen Herstellerseite](http://www.hostmoni.de/extratools/rmamanager/index.php) (Link auf <http://www.hostmoni.de/extratools/rmamanager/index.php>) sehr gut beschrieben.

### Telnet Service:

Für Administratoren, die lieber mit Konsolen spielen, gibt es den Telnet Server, um Host Monitor zu verwalten. Es wird wie beim Web Service ein Dienst installiert, welcher die gleichen Anmeldeinformationen enthält. Er muss unter Start->Programme->Host Monitor Telnet Service installiert werden.



(Link auf &lt;javascript:;&gt;)

Telnet Service

Klick aufs Bild zum Vergrößern

Der Telnet-Service bietet eine Vielzahl von Befehlen, z.B.

```
DisableTest _AllTCP -r
EnableTest _AllPing
RefreshTest _AllURL
RefreshTest "my router"
EnableAll
```

## Fazit

Es wäre übertrieben zu sagen, Advanced Host Monitor wäre die Lösung für alle Probleme eines Admins, aber es kommt dem doch schon sehr nahe. Auf lange Sicht gesehen können sehr viele Fehler in Zukunft sofort und automatisch behoben werden, ohne dass sich jemand darum kümmern muss. Es ringt mir immer ein kleines Lächeln ab, wenn ich absichtlich einen Fehler verursache, um zu sehen, wie Advanced Host Monitor den Fehler erkennt und ihn sofort behebt. Da alle Ereignisse in Logs aufgezeichnet werden, ist es leicht nachzuvollziehen, wann was passiert ist. Bei meinen Tests konnte ich bisher keinen Programmfehler, Absturz oder Sonstiges erkennen. Die Software scheint sehr ausgereift und stabil zu laufen. Nach einem zweiwöchigen Dauereinsatz ohne Neustart verrichtet sie tadellos ihre Dienste. Da sie sich auch in kleinen Netzen ausgezeichnet bewährt hat, kann ich sie nur empfehlen. Voraussetzung ist allerdings ein gewisses Grundwissen in Netzwerk- und Serverinfrastruktur.



### Advanced Host Monitor 6.82



Dieses Produkt jetzt über WinTotal bestellen (Link auf <../.. /hostmoni/index.php>)

Download der Trial-Version (Link auf <<http://www.wintotal.de/softw/?id=1649>>)

Hersteller:	KS-Soft (Link auf < <a href="http://www.hostmoni.de">http://www.hostmoni.de</a> >)
Produkt:	Advanced Host Monitor 6.82
Preis:	Ab 79 Euro
System:	Windows NT, Windows 2000, WinXP, Windows 2003 Server
Positiv:	Vielfältige Überwachungsmöglichkeiten, Remote Zugriff
Negativ:	Lange Einarbeitungszeit

Markus Mahrer, 13.11.2007

Markus Mahrer ist als System-Netzwerkadministrator bei einer grossen Firma tätig und hat bereits viele andere Unternehmen beratenderweise unterstützt.

[Zurück zur Übersicht](#)